

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. April 1932

Nachlass Faulhaber 10014, S. 116

Stand: 18.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 6. April. Paz erzählt von der Abreise der Schwester. Ferdinand von Coburg hier zu Tisch, sie will die Vorspeise bezahlen. Viele Nadelstiche. Pater Fulgentius im Bibelkreise. Eine Sozialistin will ihn sprechen. Eine Hilfe.

Père Saget, Secrétaire général [*Franz. „Generalsekretär“*] de l'oeuvre de Jésus-Ouvrier Genf. Hatte geschrieben, daß im Seminar von Metz exerciert wird und zwar Reserveoffiziere, sei jetzt besser, seit Nuntius dort war. <*Jesus arbeiter / Jesus arbeite*> - sollen jetzt ruhig sein, die Benediktiner, besonders Beuron, seien gegen jedes neue Fest. Andere wollten bereits Jesus als Jüngling. Bleibt sehr lange. Über Augsburg. Die Niederlassung in München.

16.00 Uhr La Rosée. Meister noch hier. Der Vater des Geistlichen Soden fragte über mich. Schweyer gibt guten Religionsunterricht und geht schwarz.

17.00 Uhr besuche ich Dr. Wolfrats, aus den Ferien zurück.